

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Städtischen Feuerwehr Bergisch Gladbach für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Werkleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Köln, den 05. Dezember 2002

Dr. Riepen, Dr. Leyh, Dr. Kossow, Dr. Ott & Kollegen
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

durch

(Dipl.-Kfm. G. Stoeber)
Wirtschaftsprüfer

Anlage 1

Anlage 2

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVSEITE

	Stand 31.12.2001 DM	Stand 31.12.2000 DM
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.470,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	16.688.060,00	16.966.610,00
2. Außenanlagen/ Sonderbauwerke	2.158.978,00	2.305.500,00
3. Fahrzeuge für Brandschutz und Rettungsdienst	4.805.229,00	5.518.761,00
4. Maschinen, technische Anlagen	761.998,00	820.223,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.430.557,00	1.478.213,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	10.000,00
	<u>25.844.822,00</u>	<u>27.099.307,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	194.892,20	99.587,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.060.457,39	843.064,06
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: DM 0,00 (Vj.: DM 0,00)		
2. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe	5.769.436,23	4.295.759,77
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: DM 3.086.779,00 (Vj.: DM 2.621.999,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>246.971,07</u>	<u>362.888,16</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: DM 0,00 (Vj.: DM 0,00)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	229.439,27	172.996,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Übertrag:	<u>33.375.488,16</u>	<u>32.873.602,91</u>

PASSIVSEITE

	Stand 31.12.2001 DM	Stand 31.12.2000 DM
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	3.853.437,42	10.874.921,42
2. Zweckgebundene Rücklage	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
III. Gewinn/Verlust		
Verlustvortrag	- 10.477.687,01	
Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage	<u>7.021.484,00</u>	
Jahresverlust	- 3.456.203,01	
	<u>- 590.023,43</u>	<u>- 10.477.687,01</u>
	- 192.789,02	397.234,41
B. Sonderposten für Investitionszinschlüsse	11.714.699,37	11.205.993,00
C. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	3.086.779,00	2.621.999,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>841.000,00</u>	<u>894.535,00</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.888.108,63	14.038,16
- davon mit einer Restlaufzeit: bis zu einem Jahr: DM 336.587,39 (Vj.: DM 235.525,91) von 1 bis 5 Jahre: DM 1.556.999,82 (Vj.: DM 1.295.210,15) von mehr als 5 Jahren: DM 11.994.521,42 (Vj.: DM 12.507.454,73)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	<u>240.670,77</u>	<u>213.677,93</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 240.670,77 (Vj.: DM 213.677,93)		
	<u>29.578.468,75</u>	<u>15.119.761,41</u>

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2001

AKTIVSEITE

	Stand 31.12.2001 DM	Stand 31.12.2000 DM
Übertrag:	33.375.488,16	32.873.602,91

PASSIVSEITE

	Stand 31.12.2001 DM	Stand 31.12.2000 DM
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/ anderen Eigenbetrieben		
a) Verbindlichkeiten Kassenkredit	3.538.027,18	3.310.479,66
b) übrige Verbindlichkeiten	<u>99.328,55</u>	<u>42.409,15</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 3.637.355,73 (Vj.: DM 3.352.888,81)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>159.663,68</u>	<u>149.083,97</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: DM 159.663,68 (Vj.: DM 149.083,97)		
- davon aus Steuern: DM 0,00 (Vj.: DM 0,00)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: DM 0,00 (Vj.: DM 0,00)		
	<u>33.375.488,16</u>	<u>32.873.602,91</u>

Dr. Riepen, Dr. Leyh, Dr. Kossow, Dr. Ott & Kollegen
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2001

	DM	DM	Vorjahr	DM
1. Umsatzerlöse		4.576.649,25		4.442.180,64
2. Sonstige betriebliche Erträge		8.958.011,19 *) ¹⁾		932.378,71 *) ²⁾
- davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil: DM 541.423,76 (Vj.: DM 566.307,87)		13.534.660,44		5.374.559,35
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	42.451,45			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	605.327,41	647.778,86	59.732,59	850.572,01
4. Personalaufwand			790.839,42	
a) Löhne und Gehälter	6.359.137,24		6.151.394,50	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.247.433,67	9.606.570,91	2.946.842,06	9.098.236,56
- davon für Altersversorgung: DM 2.305.582,69 (Vj.: DM 2.066.470,08)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.473.262,00		1.438.322,00
- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: DM 0,00 (Vj.: DM 0,00)				
- davon nach § 254 HGB: DM 23.609,00 (Vj.: DM 17.560,00)				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	503,79	1.626.656,74		1.332.000,27
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	770.919,15		499,60	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		770.415,36	779.975,31	779.475,71
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 590.023,43		- 8.124.047,20
10. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		12.658,33	12.658,33
12. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00
13. Steuern				
14. Jahresverlust		- 590.023,43		- 8.136.705,53

Anlage 3

Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresverlustes:	Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage	DM - 590.023,43
	zzgl. Verlustvortrag aus Vorjahren	DM - 3.456.203,01
		DM - 4.046.226,44
	Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage	DM - 3.853.437,42
	Vortrag auf neue Rechnung	DM - 192.789,02

*)¹⁾ einschl. Betriebszuschuss DM 7.664.524,00
*)²⁾ ohne Betriebszuschuss DM 6.751.484,00

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

Erfolgsübersicht 2001 - Aufwendungen und Erträge nach Bereichen

	<u>Gesamt</u> DM	<u>Rettungsdienst</u> DM	<u>Brandschutz</u> DM
1. Materialaufwand	647.778,86	393.705,19	254.073,67
2. Besoldung, Löhne und Gehälter	6.359.137,24	2.322.098,06	4.037.039,18
3. Aufwendungen für Altersversorgung und freiw. Unterstützung/soziale Abgaben	3.247.433,67	1.241.313,68	2.006.119,99
4. Abschreibung	1.473.262,00	336.850,97	1.136.411,04
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	770.919,15	233.365,08	537.554,07
6. Steuern	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.626.656,74</u>	<u>498.760,28</u>	<u>1.127.896,46</u>
8. Summe 1 - 7	14.125.187,66	5.026.093,26	9.099.094,41
9. Betriebsergebnis aus der G+V-Rechnung	13.534.660,44	4.542.893,62	8.991.766,82
10. Betriebsergebnis	- 590.527,00	- 483.199,64	- 107.327,58
11. Finanzertrag	503,79	503,79	0,00
12. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00
13. Unternehmensergebnis	- 590.023,43	- 482.695,85	- 107.327,58

Anmerkung:

Nach der für 2001 aufgestellten Betriebsabrechnung (BAB) beträgt das negative Betriebsergebnis DM 466.740,01. Die Abweichung gegenüber dem Ergebnis nach Handelsrecht (DM 482.695,85) beruht auf kalkulatorischen Berechnungsgrundlagen.

Lagebericht

Städtische Feuerwehr Bergisch Gladbach

für das

Geschäftsjahr

2001

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Allgemeines	3
II. Geschäftsverlauf und Lage der städtischen Feuerwehr	4
III. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte	12
IV. Änderungen im Bestand Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen	12
V. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen	14
VI. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	15
VII. Umsatzerlöse	17
VIII. Personalaufwand	19
IX. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluß des Wirtschaftsjahres eingetreten sind	21
X. Die voraussichtliche Entwicklung des Betriebes	21

I. Allgemeines

1. Mit Wirkung vom 01.01.1997 ist, entsprechend dem Beschluß des Rates der Stadt vom 26.09.1996, die städtische Feuerwehr mit den Bereichen Brandschutz und Rettungsdienst in Form einer eigenen betriebsähnlichen Einrichtung organisiert worden.
 - 1.1 Obwohl die städtische Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach nach § 107 Abs. 2, Ziff. 3 GO NW kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird es nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet, soweit dies mit seinem öffentlichen Zweck vereinbar ist.
 - 1.2 Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen und technischen Bereich der städtischen Feuerwehr bedient sich die Bürgermeisterin des bei der Stadt tätigen Personals; es ist in einer Stellenübersicht leistungsbezogen erfaßt.
 2. Die Vorschriften über die Rechnungslegung der Eigenbetriebe sind in der Neufassung der Eigenbetriebsverordnung vom 01.06.1988 geändert worden und sehen eine Anpassung an die Rechnungslegung der großen Kapitalgesellschaften vor. Danach ist ein Lagebericht aufzustellen, der als eigenständiges Informationsinstrument die Angaben im Jahresabschluß "verdichten" und sachlich und zeitlich ergänzen soll.
- Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefaßt. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2001 und sind damit rein vergangenheitsbezogen. Die Angaben zur Lage der städtischen Feuerwehr sind dagegen zeitbezogen und kennzeichnen die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes am 31.12.2001.

Die Aufstellung des Lageberichts erfolgte im Zeitpunkt der Jahresabschlußerstellung für das Geschäftsjahr 2001.

II. Geschäftsverlauf und Lage der städtischen Feuerwehr

1. Geschäftsverlauf

Die Betriebseinrichtung mit den Abteilungen Rettungsdienst und Brandschutz stellt sich nicht kostendeckend dar. Dabei ist zu beachten, daß die Aufgabendurchführung und -bewältigung überwiegend aufgrund gesetzlicher Vorgaben zu erfolgen hat und insoweit Grundsätze wirtschaftlicher Betriebsführung nur bedingt erzielbar sind.

Während der Bereich Rettungsdienst die anfallenden Kosten überwiegend über die Gebührenerhebung abdeckt (dem jedoch durch Vorgaben der Träger wie den Krankenkassen Grenzen gesetzt sind), stellt sich der Sektor Brandschutz in hohem Maße zuschußbedürftig dar, weil Kosten über Gebühren / Entgelte nur in begrenztem Umfang berechnet werden können.

Demzufolge werden auch weiterhin Mittel aus dem städtischen Haushalt zur Abdeckung eines Großteils der anfallenden Kosten erforderlich.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die folgenden Ausführungen unter Tz 2.2 verwiesen.

Zusammenfassend bleibt zu bemerken, dass die Aufgabenstellung insbesondere die der Abteilung Brandschutz zu stetig steigenden Kosten führt, was im Personalsektor besonders deutlich wird.

Vor Verrechnung der Betriebszuschüsse der Stadt beträgt

	2001	2000	1999	1998
	DM	DM	DM	DM
die Unterdeckung	8.254.547	8.136.706	6.374.147	6.388.188
davon durch Betriebs-				
zuschüsse gedeckt	7.664.524	7.021.484	5.990.000	5.139.150
verbleibender Fehlbetrag	590.023	1.115.222	384.147	1.249.038

Die Fehlbeträge wurden über Rücklagen und Einlagen nach dem Stand vom 31.12.2001 bis auf DM 192.789 aufgefangen. Nach § 10 Abs. 6 EigVO ist ein Jahresverlust, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Stadt ausgeglichen wird, auf neue Rechnung vorzutragen. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag ist aus Haushaltsmitteln der Stadt auszugleichen.

2. Lage

Die Lage des Betriebes wird an Hand der Bilanz und der G+V-Rechnung des Berichtsjahres dargestellt und aktualisiert, soweit neue wesentliche Erkenntnisse im Anschlußjahr für die Beurteilung der Lage von Bedeutung sind.

Die Vermögens-, die Kapital- und die Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2001 wird nachfolgend im Einzelnen erläutert.

2.1 Bilanzstruktur

2.1.1 Vermögens- und Kapitalrechnung

	31.12.01	%	31.12.00	%
Vermögen	DM		DM	
Anlagevermögen	25.874.292	84,3	27.099.307	86,9
Umlaufvermögen				
- langfristig -				
Forderungen an die Stadt (Rückgriffs-				
forderungen aus Pensionsverpflichtungen)	3.086.779	10,1	2.621.999	8,4
- kurzfristig -				
Vorräte	194.892	0,6	99.587	0,3
Forderungen	0	0,0	0	0,0
- an die Stadt	1.205.952	4,3	1.205.952	3,9
- an Fremde	329.439	0,7	172.997	0,5
liquide Mittel, Barkasse/Giro	1.731.759	5,6	1.478.536	4,7
insgesamt	30.692.830	100,0	31.199.842	100,0

Kapital

Eigenkapital				
Eigenkapital	-192.789	-0,6	397.234	1,3
Sonderposten f. Investitionszuschüsse (2/3)	7.809.801	25,4	7.470.662	23,9
wirtschaftliches Eigenkapital	7.617.012	24,8	7.867.896	25,2
mittel- und langfristiges Fremdkapital				
Pensionsrückstellung	3.086.779	10,1	2.621.999	8,4
Sonderposten f. Investitionszuschüsse	3.904.899	12,7	3.735.331	12,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.551.521	44,1	13.802.665	44,2
	20.543.199	66,9	20.159.995	64,6
kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	841.000	2,8	894.535	2,9
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt/ anderen Eigenbetrieben	954.697	3,1	1.679.128	5,4
gegenüber Fremden	240.671	0,8	213.678	0,7
gegenüber Kreditinstituten	336.587	1,1	235.526	0,8
Sonstige	159.664	0,5	149.084	0,5
	2.532.619	8,3	3.171.951	10,2
Betriebskapital	30.692.830	100,0	31.199.842	100,0

In vorstehender Aufstellung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderer Eigenbetriebe saldiert.

Von dem gesamten Sonderposten für Investitionszuschüsse (Zuschüsse zur Anlagevermögensfinanzierung) wurden zwei Drittel dem wirtschaftlichen Eigenkapital und ein Drittel dem Fremdkapital zugeordnet, weil einerseits die Zuschüsse nicht rückzahlbar sind und dem Betrieb dauernd zur Verfügung stehen, andererseits jedoch, analog dem Werteverzehr des Anlagevermögens aufgelöst werden.

Das gesamte Bilanzvolumen macht am 31.12.2001 DM 30.692.830,00 aus und liegt damit um DM 507.012,00 = 1,6% unter dem des Vorjahres.

In 2001 sind Neuinvestitionen von DM 255.301,00 getätigt worden.

Vom Gesamtvermögen entfallen 84,3% auf das Anlagevermögen; es liegt damit betriebsbedingt hoch.

Das Anlagevermögen ist durch Investitionszuschüsse (Sonderposten) mit 45,3%, durch langfristiges Fremdkapital (ausschließlich Pensionsrückstellungen) mit 52,2% und in geringem Umfang durch kurzfristiges Fremdkapital mit 2,3% finanziert (Kassenkredite).

2.1.2 Liquidität

Das kurzfristige Vermögen am 31.12.2001 von DM 1.731.759,00 liegt unter den gleichfristigen Verbindlichkeiten, die DM 2.532.619,- ausmachen, so daß eine Unterdeckung von DM 800.860,- besteht, die durch Mittelbereitstellung der Stadtkasse gedeckt ist.

2.2 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung entwickelte sich aufgrund der gegebenen Struktur - anfangs dargelegt - im Geschäftsjahr 2001 nicht kostendeckend. Die negative Ertragslage wird sich in Folgejahren fortsetzen, weil insbesondere im Bereich Brandschutz eine Kostendeckung nicht erwirtschaftet werden kann.

Die betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung zeigt folgendes Bild:

Von dem Jahresverlust entfallen auf die Betriebssparten (Hinweis: Anlage II,2)

	2001		2000		Veränderung
	DM	%	DM	%	DM
Betriebslöse Rettungsdienst	4.348.288,00	35,5	4.339.772,00	38,8	8.516,00
Betriebslöse Brandschutz	228.951,00	1,9	102.409,00	0,9	126.542,00
Betriebslöse	4.576.649,00	37,4	4.442.181,00	39,7	134.468,00
Betriebszuschuss der Stadt	7.664.524,00	62,6	6.751.484,00	60,3	913.040,00
Zwischensumme	12.241.173,00	100,0	11.193.665,00	100,0	1.047.508,00
Betriebsaufwand	9.673.982,00	79,0	9.140.333,00	81,7	533.649,00
Betriebsrohgewinn	2.567.191,00	21,0	2.053.332,00	18,3	513.859,00
Geschäftsaufwand	1.241.486,00	10,1	1.131.808,00	10,0	109.678,00
Betriebsüberdeckung	1.325.705,00	10,9	921.524,00	8,3	404.181,00
Betriebssteuern	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Betriebsrohverlust	1.325.705,00	10,9	921.524,00	8,3	404.181,00
Abschreibungen	1.473.262,00	12,0	1.438.322,00	12,8	34.940,00
Betriebsverlust	-147.557,00	-1,1	-516.798,00	-4,5	369.241,00
Zinsaufwand (saldiert)	770.416,00	6,3	779.975,00	7,0	-9.559,00
Unternehmensverlust	-917.973,00	-7,5	-1.296.773,00	-11,6	378.800,00
Außerordentliche neutraler Ertrag (Vj Aufwand)					
Ergebnis (saldiert)	327.950,00		-88.449,00		
Jahresverlust	-590.023,00		-1.385.222,00		

Die Erfolgsrechnung schließt den Betriebszuschuß der Stadt als Ertrag mit ein. Hierdurch wird die Aussage über das tatsächlich eingetretene Rechnungsergebnis verbessert.

Im Berichtsjahr deckten danach die erwirtschafteten Erlöse unter Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses und anderen Zuschüssen die insgesamt angefallenen Kosten im ordentlichen wie außerordentlichen / neutralen Aufwandssektor nicht voll ab; es verbleibt eine Unterdeckung von DM 590.023,00.

Im Vergleich zum Vorjahr veränderten sich Erträge und Aufwendungen wie folgt:

	saldiert DM	Anstieg DM	Rückgang DM	relativ in %
Betriebserlöse:				
Rettungsdienst		8.516,00	0,00	-3,3
Brandschutz		125.952,00		1
Kostenzuschuss Stadt		913.040,00	0,00	2,3
Gesamterträge	1.047.508,00	1.047.508,00	0,00	
Betriebsaufwand (saldiert)				
Geschäftsaufwand		533.649,00	0,00	-2,7
Betriebssteuern		109.678,00	0,00	0,1
		0,00	0,00	0
Abschreibungen		34.940,00	0,00	-0,8
Finanzaufwand		0,00	9.559,00	-0,8
Aufwand im ordentlichen Sektor	668.708,00	678.267,00	9.559,00	4,2
Verlust d. Unternehmens (Rückgang)	378.800,00			
Ergebnisveränderung im neutralen Sektor (Ertragsanstieg)	416.399,00			
Jahresverlust (Rückgang)	795.199,00			

Bezüglich der sich in den Betriebserlösen niederschlagenden Feuerwehr- und Rettungseinsätze wird auf Abschnitt IV. verwiesen, im Übrigen auf Abschnitt VII.

Auf der Aufwandsseite veränderten sich im Einzelnen:

Betriebsaufwand	2001 DM	2000 DM	Veränderung DM
Personalkosten	8.859.049,00	8.394.752,00	464.297,00
Gas, Strom, Wasser, Abfall	149.563,00	137.647,00	11.916,00
MHD	339.798,00	313.112,00	26.686,00
Instandhaltung	161.119,00	107.800,00	53.319,00
Chemikalien	1.282,00	0,00	1.282,00
KFZ-Kosten (ohne Afa)	404.311,00	412.183,00	-7.872,00
Gebäudemieten	14.500,00	14.500,00	0,00
Ehrenamtliche	25.410,00	24.927,00	483,00
Reinigung	122.249,00	116.317,00	5.932,00
Berufskleidung	127.374,00	9.256,00	118.118,00
Kosten Kreisleitstelle	69.000,00	345.000,00	-276.000,00
Einsatz THW	10.000,00	0,00	10.000,00
übrige (saldiert)	-609.673,00	-735.161,00	125.488,00
Gesamterträge	9.673.982,00	9.140.333,00	533.649,00

Zur Entwicklung der Personalkosten, die den wesentlichen Teil der Aufwendungen ausmachen, wird auf die Ausführungen in Abschnitt VIII verwiesen. Die mit dem Aufwand saldierten Berichtserträge sind durch Versicherungserstattungen und die Auflösung von Investitionszuschüssen verursacht.

Die Kosten für Berufskleidung sind infolge der Vorräteinstellung im Vorjahr wesentlich verändert.

Die Kosten der Kreisleitstelle sind mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, weil ein Teil des Vorjahresaufwandes im Berichtsjahr neutralisiert wurde (Hinweis neutraler Aufwand / Erfolg).

Der Geschäftsaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2001	2000	Veränderung
	DM	DM	DM
Personalkosten	731.549,00	662.504,00	69.045,00
übriger Verwaltungsaufwand (saldiert)	509.937,00	469.304,00	40.633,00
insgesamt	1.241.486,00	1.131.808,00	109.678,00

Der Anstieg des übrigen Verwaltungsaufwandes resultiert vorwiegend aus höheren Versicherungsbeiträgen und Rechtskosten.

Der Abschreibungsaufwand von DM 1.473.262,00 macht, gemessen am Bruttowert aller abschreibungsfähigen Investitionen durchschnittlich 4,8% p.a. aus.

Der Rückgang des (saldierten) Zinsaufwandes resultiert aus fortlaufender Tilgung der Darlehen.

Der außerordentliche neutrale Sektor, der saldiert einen Ertrag von DM 327.950,- aufweist, wird im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen geprägt.

72

III. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Zuge der Standortverlegung wurde das Grundstück Hauptstraße aus dem Betriebsvermögen zum 01.01.2001 gegen Entgelt entnommen und durch das eingelegte Grundstück Paffrather Straße ersetzt.

IV. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der Anlagen

rettungsdienst und Brandschutz erstrecken sich grundsätzlich auf die Stadt Bergisch Gladbach. Die Gemeinden Odenthal und Kürten sowie die Städte Overath und Rosrath werden aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ganz oder teilweise rettungsdienstlich mitversorgt.

Im Berichtsjahr wurden folgende Fahrzeuge und Geräte eingesetzt:

Fahrzeuge und Geräte

	2001	2000
	Anzahl	Anzahl
1. Löschfahrzeuge		
Löschgruppenfahrzeug LF8 / LF 8/6	6	6
Löschgruppenfahrzeug LF 16 / LF 16-TS* / LF 16/12	4	4
Löschgruppenfahrzeug LF 24	1	1
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 / TLF 26-24 TR	2	2
Tanklöschfahrzeug TLF 24/48	2	2
Wechseladerfahrzeuge	2	2
	17	17

Trocken-Tanklöschfahrzeug TroTLF 16

*) LF 16-TS ist Bundesfahrzeug

2. Sonstige Fahrzeuge

	2001	2000
	Anzahl	Anzahl
Drehleiter DLK 23/12	2	2
Rüstwagen (RW 1; RW 2)	1	1
Gerätewagen GW	2	2
Einsatzleitwagen ELW 1/2	1	1
Schlauchwagen SW 2000	1	1
Mannschaftstransportwagen (MTW)	2	2
Transporter	2	2
Anhänger (Wasserwerfer, Sonderlöschmittel)	3	3
Abrollbehälter	7	7
Kommandowagen	3	3
Traktor	1	1
	25	25

3. Sanitätsfahrzeuge

	2001 Anzahl	2000 Anzahl
Krankentransportwagen KTW	4	4
Rettungstransportwagen RTW	4	4
Notarzteinsatzfahrzeug NEF	2	2
	10	10

4. Geräte

	2001 Anzahl	2000 Anzahl
Geräte	4	4
Tragkraftspritzen TS 8/8	9	9
Hydraul. Rettungsgeräte (Spreizer/Schneidg.)	2	2
Lüftungsgeräte LG	15	15

Die Einsatzstatistik zeigt folgendes Bild:

a) Feuerwehrinsätze

	2001	2000
Brandinsätze	147	159
Hilfeleistungen	411	688
Fehlalarme	134	152
insgesamt	692	999

b) Rettungseinsätze

Normaltransporte	3708	3951
Notfalltransporte *)	8303	8329
insgesamt	12011	12280

zu dem:

Konsiliarfahrten

811 1239

*) davon mit Notarztwagen

davon mit Rettungswagen

3036 3025
5267 5303

c) Vorbeugender Brandschutz

Brandschauen (Hauptrevisionen)
Nachschauen (Nachrevisionen)
geprüfte Baugesuche
Beratungen

315 258
46 63
289 215
517 427

d) Personalarbeitskräfte

Jugendfeuerwehr
Freiwillige Feuerwehr (Aktive)
davon: hauptamtliche Kräfte

75 75
241 243
78 78

V. Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Investitionen

1.	Am 31.12.2001 befanden sich folgende Anlagen im Bau: Es waren im Geschäftsjahr keine zu verzeichnen.			
2.	Grundlage der Investitions- und Finanzplanung bilden im Bereich Brandschutz das Brandschutzkonzept und im Bereich Rettungsdienst der Rettungsbedarfsplan für den Rheinisch-Bergischen Kreis.			
	Für das Jahr 2002 sind Investitionen schwerpunktmäßig vorgesehen:			
a)	Fahrzeuge Bereich Brandschutz	Ansatz DM	VE DM	Landeszuweisung DM
	Einsatzleitwagen ELW 1 (Ersatz für ELW1, GL-2575 Bj 1992)	69.000,00	0,00	30.500,00
	Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 (Ereinsatzfahrzeug Wache Süd)	270.000,00	0,00	132.000,00
b)	Bewegliche Sachen Bereich Rettungsdienst			
	Ersatz/Ergänzung medizinischer Geräte	35.790,00	0,00	0,00
	2 Fahrtragen	10.226,00	0,00	0,00
	Mobile Datenerfassung im Kreis	0,00	25.565,00	0,00
b)	Bewegliche Sachen, Bereich Brandschutz			
	Ersatz, Ergänzung von Atemschutz-, Funkalarmmelde- und sonstigen Feuerwehr- geräten sowie Ausstattung	25.565,00	25.565,00	0,00
	Digitale Funkalarmmelder	15.339,00	15.339,00	0,00
d)	Baumaßnahmen			
	Sanierung zur Werterhaltung der Feuerwache Bensberg (Erneuerung von 3 Türen und 2 Fenstern)	10.226,00	0,00	0,00
	Löschwasserteiche und -behälter	82.000,00	0,00	0,00
		<u>518.146,00</u>		

VI. Entwicklung des Eigenkapitals, der Rückstellungen sowie der langfristigen Verbindlichkeiten und erhaltenen Zuwendungen

1. Das gesamte Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.01 DM	Zugang DM	Abgang DM	Stand 31.12.01 DM
Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklagen	10.874.921,00	0,00	7.021.484,00	3.853.437,00
allgemeine				
Verlust	-10.477.687,00	-590.023,00		-4.046.226,00
	397.234,00	6.431.461,00	7.021.484,00	-192.789,00

2. Die Rückstellungen entwickeln sich im Einzelnen wie folgt:

2.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Sie entwickeln sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Stand 01.01.01 DM	Zuführung DM	Inanspruch- nahme DM	Stand 31.12.01 DM
	2.621.999,00	464.780,00	0,00	3.086.779,00

Pensionsrückstellungen wurden erstmals zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres für 38 Anwartschaften gebildet. Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter mit Beamtenstatus, deren Versorgungsansprüche nach dem 01.01.1987 entstanden sind.

Versorgungsansprüche von Mitarbeitern, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Alzussagen), wurden gemäß EG HGB (Art. 28) auf Grund des gegebenen Wahlrechts nicht in die Passivierung mit einbezogen. Die Summe der danach nicht gebildeten Rückstellungen beträgt für ebenfalls 38 Mitarbeiter TDM 16.191.

Der bilanzierten Verbindlichkeit wurde eine entsprechende Forderung an die Stadt gegenübergestellt, die sich durch die Rechtsbeziehungen im Falle des Versorgungseintritts zwischen Anspruchsberechtigtem der Trägerschaft und der Versorgungskasse begründet.

2.2 Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.01.01 DM	Inanspruch- nahme DM	Auflösung DM	Zuführung DM	Stand 31.12.01 DM
Prüfungskosten	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Beratungskosten	8.000,00	8.000,00	0,00	7.000,00	7.000,00
Urlaubslohn	207.683,00	207.683,00	0,00	205.000,00	205.000,00
Überstunden	273.352,00	273.352,00	0,00	297.000,00	297.000,00
Stromkosten	20.500,00	20.500,00	0,00	33.500,00	33.500,00
Gas 9.12/2001	0,00	0,00	0,00	6.213,02	6.213,02
Betriebsmittel Fahrz.	0,00	0,00	0,00	54.286,98	54.286,98
Planungskosten	15.000,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
Löschwasserbeh.	345.000,00	0,00	201.000,00	0,00	144.000,00
Kosten d. Leitstelle 00	0,00	0,00	0,00	69.000,00	69.000,00
Kosten d. Leitstelle 01	894.635,00	549.535,00	201.000,00	697.000,00	841.000,00

3. Langfristige Verbindlichkeiten

Bezüglich der Darlehensentwicklung wird auf Anlage 3 im Anhang verwiesen.

4. Entwicklung der erhaltenen Zuwendungen/Zuschüsse

	Stand 01.01.01 DM	Zugang 2000 DM	Auflösung 2000 DM	Stand 31.12.01 DM
Gebäude und Ausstattung der neuen Feuerwache Paffrather Str.	8.439.944,00	-797.030,49	236.641,76	7.406.271,75

Fahrzeuge	2.189.361,00	0,00	211.648,00	1.977.713,00
Brandschutz	339.766,00	0,00	61.754,00	278.012,00
Rettungsdienst	2.529.127,00	0,00	273.402,00	2.255.725,00

Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.400,00	0,00	2.600,00	20.800,00
Feuerschutzkleidung	213.522,00	8.000,00	28.460,00	193.062,00
feuerwehrtechnische Geräte	236.922,00	8.000,00	31.060,00	213.862,00
insgesamt	11.205.993,00	-789.030,49	541.103,76	9.875.858,75

b) <u>Zuschüsse im Einspruchsverfahren:</u>	0,00	1.839.160,62	0,00	1.839.160,62
	11.205.993,00	-789.030,49	541.103,76	9.875.858,75

Hinweise im Einzelnen sind in Anlage 2 des Anhangs aufgeführt.

VII. Umsatzerlöse

Sie ergeben sich sowohl im Rettungsdienst als auch im Brandschutz aufgrund von Gebühren- und Entgelterhebungen kraft Satzung bzw. Entgeltordnung.

Zusammensetzung

Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2001	2000
	DM	DM
a) Rettungsdienst Stadtgebiet	3.446.900,64	3.453.852,47
b) Rettungsdienst Overath, Kürten, Rösrath	552.483,46	552.980,41
c) Rettungsdienst Odenthal	348.904,06	332.938,95
	<u>4.348.288,16</u>	<u>4.339.771,83</u>
d) Brandschutz	228.361,09	102.408,81
	<u>4.576.649,25</u>	<u>4.442.180,64</u>

Erläuterung:

zu a)-c) Rettungsdienst	5.620.075,95	5.622.005,33
Veranlagung lt. Buchführung (Kto. 8000010 u. 8000011)		
abzüglich		
Kreisleistengebühr (Gebühr 9.143,- x DM 71,00)	633.998,71	647.193,50
Absetzung wegen Niederschlagung	<u>1.136,00</u>	
abzüglich		
Notarzentgelte	638.925,00	635.040,00
	<u>4.348.288,24</u>	<u>4.339.771,83</u>

Die Notarzentgelte setzen sich wie folgt zusammen:

	Einsätze 2001	2001 / DM	Einsätze 2000	2000 / DM
Notarzentgelte				
Vinzenz-Palotti-Hospital	1.516	320.880,00	1.515	320.565,00
Marienkrankenhaus	792	166.950,00	762	160.965,00
Evangelisches Krankenhaus	738	151.095,00	728	152.880,00
direkt an Notärzte		0,00		630,00
	<u>3.046</u>	<u>638.925,00</u>	<u>3.005</u>	<u>635.040,00</u>

Das Risiko für den Forderungsausfall trifft bei den Notarzentgelten in voller Höhe den Betrieb.

zu d) Brandschutz

Die Erlöse für den Brandschutz setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	Anzahl	2000	2001	DM	2000	DM
Abwehrender Brandschutz insges.	692	989				
davon						
abrechenbar lt. Soll-Liste	184	148	177.900,96	68.048,41		
Vorbeugender Brandschutz						
insgesamt	1116	939				
davon						
abrechenbar lt. Soll-Liste	340	260	81.378,13	74.115,40		
			259.279,09	142.163,81		
abzügl. der weitergeleiteten Gebühren für die Brandsicherheitswache			-37.470,00	-39.755,00		
			<u>221.809,09</u>	<u>102.408,81</u>		

Zusammenfassend entwickelten sich die Umsatzerlöse (netto) in den letzten vier Jahren wie folgt:

	2001	2000	1999	1998
	DM	DM	DM	DM
Rettungsdienst	4.348.288,00	4.339.772,00	4.284.176,00	4.124.479,00
Brandschutz	228.361,00	102.409,00	174.841,00	67.952,00
	<u>4.576.649,00</u>	<u>4.442.181,00</u>	<u>4.459.017,00</u>	<u>4.192.431,00</u>

VIII. Personalaufwand

Der Personalaufwand einschl. Statistik stellt sich wie folgt dar:

	2001	2000
	DM	DM
a) Löhne und Gehälter	6.359.137,24	6.121.394,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.247.433,67	2.976.842,06
	<u>9.606.570,91</u>	<u>9.098.236,56</u>

Der Gesamtanstieg beträgt rund DM 517.335 = 5,7%.

Der Personalaufwand setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2000	1999
	DM	DM
zu a) Löhne, Gehälter und Besoldung, davon entfallen auf:		
Gehälter Rettungsdienst	328.133,98	108.304,72
Gehälter Verwaltung	177.649,81	143.554,18
Besoldung	5.390.164,80	5.432.892,44
Veränderung durch Urlaubsrückstellung	14.580,00	16.759,00
Personalkostenersatzung an Querschnitts-Fachbereiche	344.586,00	369.500,00
Personalebenenkosten	98.452,50	80.286,71
Personalkosten VJ	5.570,15	213,12
	<u>6.359.137,24</u>	<u>6.151.510,17</u>

Die Kosten der Querschnitts-Fachbereiche setzt sich wie folgt zusammen:

Personalamt, andere städt. Dienste (922)	197.709,00	224.800,00
EDV-Amt (060)	80.064,00	74.500,00
übrige	66.813,00	70.200,00
	<u>344.586,00</u>	<u>369.500,00</u>

zu b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

davon für Altersversorgung:	2.305.582,69	
davon für Altersversorgung VJ:	2.066.470,08	
im einzelnen	2001	2000
	DM	DM
Sozialabgaben		
Arbeiter	0,00	0,00
Angestellte	100.541,60	50.355,17
Aufwendungen für Altersversorgung		
Beamte	2.290.424,82	2.055.002,67
Angestellte	15.157,87	11.467,41
Pensionsrücklage	42.924,41	27.354,41
Beihilfen		
Beamte	773.260,00	731.723,73
Angestellte	1.036,39	475,00
Zuführung Pensionsrückstellung	464.780,00	587.723,73
Zivildienstleistende (Zehrgeld u.a.)	20.340,00	63.008,00
Sozialleistungen VJ	-2.636,42	0,00
	<u>3.705.828,67</u>	<u>3.527.110,12</u>
Veränderungen durch Urlaubsrückstellung	6.385,00	7.340,00
Erstattungsanspruch wegen Pensionen	-464.780,00	-587.723,73
	<u>3.247.433,67</u>	<u>2.946.726,39</u>

c) Personalstatistik

Es waren durchschnittlich beschäftigt:

	2001	2000
	Anzahl	Anzahl
Beamte	79	79
Brandmeisteranwärter	9	10
Angestellte Rettungsdienst	Ø	Ø
Angestellte Verwaltung	Ø	Ø
Zivildienstleistende	4	5,5

Zusammenfassend entwickelte sich der Personalaufwand in den letzten drei Jahren wie folgt:

	2001	2000	1999
	DM / Anzahl	DM / Anzahl	DM / Anzahl
Betrieb	8.859.049,00	8.394.752,00	8.215.104,00
Verwaltung	386.963,00	293.717,00	308.318,00
Querschnittsbereiche	344.586,00	369.500,00	350.704,00
	<u>9.590.598,00</u>	<u>9.057.969,00</u>	<u>8.874.126,00</u>

IX. Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung, die nach Schluß des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

X. Die voraussichtliche Entwicklung des Betriebes

Durch den Umstand, daß der Betrieb im Wesentlichen öffentliche Aufgaben erfüllt, ist eine Kostendeckung über Gebühren nicht voll erreichbar. Der Betrieb ist demzufolge auf Zuschüsse des Trägers angewiesen. Der Rat hat den Wirtschaftsplan für 2002 in der folgenden Fassung beschlossen:

"Der Wirtschaftsplan wird im Erfolgsplan mit

Aufwendungen von	7.362.316,00 Euro,
Erträgen von	2.895.566,00 Euro,
einem Jahresfehlbetrag von	3.930.480,00 Euro,
gedeckt durch Kostenzuschuss,	
einem zusätzlichen Jahresfehlbetrag von	536.270,00 Euro,
einem Zuschuss für Schuldendienst	128.408,00 Euro,
insgesamt	664.678,00 Euro,
zu decken aus dem Kostenzuschuss für 2003,	

und im Vermögensplan mit

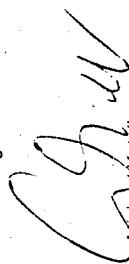
einem Finanzbedarf von	646.553,00 Euro,
einer Finanzdeckung von	646.553,00 Euro,

festgesetzt.

Unter Veranschlagung der vollen Abschreibungsbeträge kann er nur gedeckt werden, wenn Landeszuschüsse aufgelöst werden."

Bergisch Gladbach, 26.11.2002

Stadt Bergisch Gladbach


Michael Kotulla
Erster Beigeordneter

